Zu den besonders kurzlebigen Verpackungen zählen auch Cateringprodukte. Einmalgeschirr und –besteck, sowie Trinkbecher und Schalen, Einwickelfolien für Hamburger oder Trinkhalme werden nach der einmaligen Benutzung mitsamt der anhaftenden Essensreste entsorgt und häufen sich nach Großveranstaltungen und Festen zu großen Müllbergen an. Die Verwendung von Biokunststoffen bietet hier klare Vorteile nicht nur in ökologischer Hinsicht, die sich aus der Kompostierbarkeit von nicht petrochemisch erzeugten Kunststoffen ergeben, sondern auch in ökonomischer. Denn mit dem Einsatz von Biokunststoffen lassen sich auch hohe Entsorgungskosten sparen, was besonders für die Hersteller und Abnehmer von kurzlebigen Verpackungen in der Catering- und Systemgastronomiebranche von Interesse ist. Der Abfall würde im Ganzen in die Biotonne wandern, komplizierte und kostspielige Mülltrennungsverfahren wären hinfällig.

All jene oben genannten Produkte werden bereits aus Biokunststoffen erzeugt. Dabei bleibt auch im Hinblick auf den gestalterischen Anspruch des Nutzers kein Wunsch offen: jede Farbe und jede Form der Produkte ist realisierbar.

(Quellen: FNR , European Bioplastics)

Bildquelle: Novamont